

M. Approb. d. hochw. fb. Ordinariates Brixen. Brixen, Weger 1886.
8°, XII. 580. Pr. fl. 2.40 = M. 4.80.

Die große und rasche Verbreitung — auch in ferne Gegenden — dieses im guten Sinne des Wortes populären Predigtwerkes rechtfertigte sowohl die ehrende Empfehlung des hochwürdigsten Fürstbischofs Dr. Wichner als auch die günstige Beurtheilung von Seite verschiedener Recensenten. Wir finden nun auch im 2. Bande, der 65 Predigten auf die drei Festkreise des Kirchenjahres enthält, denselben seeleneifrigen Prediger, der mit dem zweischneidigen Schwerte gut meditirter göttlicher Wahrheit dem Herzen seiner Zuhörer Gewalt anthut. Insbesondere sei aber hier noch auf einen Vorzug dieser Predigten hingewiesen: auf die für den vergesslichen Sinn vieler Leute berechnete, oft durch kurze Schlagworte markirte Eintheilung des Stoffes, die sich schon in ihrer Ankündigung empfiehlt. Z. B. Fest des hl. Stephanus: 2 Zeichen der einstigen Auserwählung: 1. Haß gegen sich selbst, 2. Liebe gegen Andere; Neujahrstag: 1. Der heutige Tag ein guter Tag, 2. also guten Tag für heute; Herz Jesu-Fest: 1. Liebe des hlft. Herzens Jesu — wie sie ist, 2. unsere Liebe gegen das hlft. Herz — wie sie sein soll; von der Vorsehung Gottes: 1. Gott weiß für uns zu sorgen, 2. er will für uns sorgen, 3. er wird für uns sorgen. Möchten sie daher durch den Mund recht vieler Prediger unaufhörlich Gutes wirken.

Vinaders (Tirol).

A. v. Hörmann.

38) **Katechetische Predigten** von Wermelskirchen, Rector der Marienkirche in Aachen. Verlag von Rudolf Barth in Aachen. Lieferung 3—8. Pr. à M. 1.50 = fl. —.93 fr.

Das günstige Urtheil, welches wir über vorliegendes Werk schon nach Einsicht in die beiden ersten Lieferungen aussprachen, (vid. Quartalschr. 1884 S. 688) findet nicht nur durch die warmen Empfehlungen dieser Predigten von Seite aller katholischen Literaturblätter Deutschlands seine vollinhaltliche Bestätigung, sondern muß aus einer eingehenden Prüfung der sechs weiter erschienenen Lieferungen in erhöhtem Maße geschöpft werden.

Die Abhandlungen über den Glauben (1.—4. Lf.) sind klar, gründlich und von überzeugender Beweiskraft. Besonderes Gewicht legt der Verfasser auf die Vernunftbeweise und er weiß damit mit großem Geschicke die Wahrheiten des Glaubens gegen die Einwürfe einer rationalistisch gesinnten Zeitströmung siegreich zu vertheidigen. Keinem der geläufigeren Einwürfe weicht der Verfasser aus, ja, wir möchten sagen, er sucht dieselben geflissentlich auf und verleiht so seinem Werke einen eminent apologetischen Charakter. Dabei bleibt die Sprache bei aller Schärfe und Unterschiedenheit stets edel, würdig, mit allen Ornamenten der Rhetorik geschmückt. Gerade in der lebendigen, schönen Sprache möchte aber für Manche eine Versuchung liegen, vor der wir warnen zu müssen glauben, nämlich die Versuchung, diese Predigten wörtlich memorirt zu halten. Die Individualität des Predigers soll immer gewahrt bleiben, damit er nicht in einem

neuen, ungewohnten Kleide seinen Zuhörern fremd, wenn nicht etwa gar lächerlich erscheine. Dem angehenden und jungen Kanzelredner können diese Predigten jedenfalls auch als sprachliche Vorbilder vorgelegt und zum Studium empfohlen werden. Die besondere Ausnützung der Vernunftbeweise geschieht jedoch keinesfalls auf Kosten der Auctoritätsbeweise; auch diese finden die ihrer höheren Wichtigkeit entsprechende Verwendung. In den praktischen Anwendungen, die wir sowohl bei den Glaubenspredigten, als auch in jenen, welche über die Gebote handeln (Vf. 5—8) in reichlicher Fülle, um nicht zu sagen: in erschöpfender Weise finden, tritt uns überall der durch vieljährige Erfahrung geschulte und geübte Seelsorger entgegen. Der Preis ist mäßig, der Druck schön und übersichtlich, die Anordnung des Stoffes nach dem Deharbe'schen Katechismus. Das ganze Werk wird in 12 Lieferungen vollständig erscheinen. Die Anschaffung dieses Werkes wird wegen seiner Gediegenheit und Vollständigkeit für den Prediger jede weitere Auslage in diesem Fache überflüssig machen. Mit besonderem Nutzen dürften diese Predigten in gemischt-confessionellen und solchen Seelsorgsgemeinden gebraucht werden, welche vom modernen Liberalismus angegriffen sind.

Niederrana (N.=De.). Franz X. Büßfermayr, reg. Chorbherr.

39) **Kanzelvorträge** des hochwürdigsten Bischofes von Paderborn, Dr. Conrad Martin. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Christian Stamm, Geheimsecretär des Verstorbenen. V. Band. Gelegenheitsreden. Paderborn, Bonifaciusdruckerei. 8°. 441 S. Preis M. 4.20 = fl. 2.60.

Wir können die Gelegenheiten, denen vorliegende Vorträge ihr Entstehen verdanken, füglich in zwei Arten eintheilen, deren erste speciell den Bischof zum Sprechen veranlaßte, während die zweite Art von Gelegenheiten auch dem einfachen Priester sich darbieten kann. Zu ersterer Art zähle ich in vorliegendem Werke 33 Anreden bei Ertheilung der höheren Weihen, 13 Vorträge bei Einweihung von Cultusstätten, 17 Ansprachen an solche, welche darangehen, in einen religiösen Orden einzutreten oder die Ordensgelübde abzulegen, endlich 3 Predigten zur Feier der heiligen Firmung. Gelegenheiten der zweiten Art finden sich hier folgende gewürdigt: Das Vaticanische Concil 2 Vorträge), Heiligsprechungsfeier (4), zur Feier des Jubiläums; der 25. und 26. Jahrestag des Pontificats Pius IX.; die Heldenjöhne von Mentana; zur Eröffnung der Maiandacht (3) und der St. Josefsandacht; Feier des goldenen Priesterjubiläums (2), Trau- und Trauerreden; Schluß der Exercitien (3), Kindercommunion, Aufnahme in die Marianische Sodalität (5), Anreden an die Mitglieder verschiedener Vereine.

Sämmtliche Vorträge sind voll der erhabensten Ideen, wie es von dem großen Geiste des berühmten Paderborner Bischofes nicht anders zu erwarten war, und können somit als eine kostbare Fundgrube dem Prediger empfohlen werden. Wer den Geist des großen Bischofes Martin studieren und durchdringen will, darf diese Anreden nicht unberücksichtigt lassen.

Niederrana (N.=De.). Franz X. Büßfermayr, reg. Chorbherr.